

→ → → !!! Seite 88:

Alle katastrophalen Aussagen des Weltklimarates und der damit befassten obersten Bürokratie erfolgen im Konjunktiv: Alles „könnte“ so sein. Der Indikativ, nämlich „dass es so ist“, findet sich erst in den Mitteilungen an die Kundenschaft und das Wahlvolk.

S 50 → Die Erde hat dann ca. 105% Atmosphäre,... und wie geht das?

Das Bild veranschaulicht die derzeitige Zusammensetzung der Atmosphären-Luft am Erdboden: Stickstoff 78% (schwarz), Sauerstoff 21% (blau), Wasserdampf 4–5% (violett), sonstige Edelgase 1% (grün) und CO₂ 0,038% (der eine rote Punkt).

$78\% + 21\% + 5\% + 1\% = 105\%$... na ja!

S89 →

Diese können die an der Erdoberfläche durch Stoßaktivierung aufgenommene Energie der Atmosphäre nicht wieder abgeben. CO₂ sorgt neben anderen Treibhausgasen dafür, dass sich die Atmosphäre nicht überhitzt, sondern ihre als Wärme aufgenommene kinetische Energie wieder als Strahlung abführen kann. Eine Zunahme an CO₂ trägt daher neben anderen Treibhausgasen eher zur verstärkten Abkühlung der Atmosphäre bei.

Und was geschieht weiter, wenn sich in der Atmosphäre CO₂ anreichert? CO₂ absorbiert bei einem Anteil an der Atmosphäre von derzeit 0,038% bereits 98,5% der Strahlung in seinem Bandenbereich. Bei einer Verdoppelung des CO₂-Gehalts würde es 99,3% dieser Strahlung, also 0,8% mehr absorbieren. Mit höherer Konzentration nimmt die zusätzliche Absorptionsleistung geometrisch ab. Welche Bedeutung kommt da der Tatsache zu, dass der Mensch allenfalls 3 % des natürlichen CO₂-Eintrags in die Atmosphäre beisteuert? Auch wenn der ganz entfielen, änderte sich am Klima-Antrieb des natürlichen CO₂ kaum etwas (Abb. rechts).

S73

Seit langem weiß man, kälteres Wasser nimmt mehr CO₂ auf als warmes. Das kann jeder mit Hilfe einer Sprudelflasche überprüfen. Eine warme Sprudelflasche zischt beim Öffnen mehr als eine kalte, weil warmes Wasser weniger CO₂ aufnehmen kann und das zuvor in ihm gelöste CO₂ freisetzt. Ein Liter Wasser kann bei 0°C zum Beispiel 3,4 g CO₂ aufnehmen, bei 20°C aber nur 1,7 g. Auch der Luftdruck wirkt sich aus.

Beachte S 76 → Haweii

Der Ätna auf Sizilien stößt täglich 40 000 t CO₂ aus. Der aktive Vulkan Mauna Loa in Hawaii, auf dessen Lavafeld David Keeling die Standard CO₂-Meßstation des IPCC betreibt, steht dem Ätna, was den CO₂-Ausstoß angeht, in nichts nach.

S 77 1800 Menschen und ihr Vieh erstickt, als aus dem See plötzlich 1,6 Mio. t CO₂ ausgebrochen und in ein nahe gelegenes Tal geflossen waren (CO₂ ist rund 1,5 Mal so schwer wie Luft).

S 82

Eine wichtige Rolle spielen andere Meereslebewesen, zum Beispiel die sogenannten Foraminiferen (Abb. oben links), die Coccolithophoriden (Kalkplättchen-träger) (Abb. oben rechts) und ähnliche Lebewesen. Sie verarbeiten das Kohlendioxid neben den Kohlehydraten ihres Körpers noch zu Kalziumkarbonat, also zu Kalkstein. Sie nehmen dazu das benötigte CO₂ aus dem Meerwasser und verbinden es mit dem dort ebenfalls reichlich vorhandenen Kalzium zu CaCO₃.

S 87

Das Klima ist ein schwer zu modellierendes chaotisches System, und die langfristige Vorhersage möglicher Klimazustände ist nicht möglich. Ja, was

denn nun?! Das gesteht selbst die Glaubenskongregation der Klimareligion ein. Allerdings findet man so etwas nicht in der Zusammenfassung für kurzatmige „Policy Maker“ und Journalisten und das ihnen hörige Publikum.

S 91

Die entscheidende Frage ist jeweils nur, wo haben Veränderungen anzusetzen?

Wesentliche Veränderungen sind immer mit Angst verbunden. Aus ihr speist sich die Furcht der Klimatologen, man könnte durch skeptisches Infragestellen des herrschenden CO₂-Dogmas möglicherweise Extremisten das Feld überlassen und die Kontrolle verlieren. Angst führt zu Herdenverhalten. Sie provoziert Unehrllichkeit, aus Furcht, aus dem Rahmen zu fallen – und dies ist extrem antiwissenschaftlich. Im Extrem haben solche Entwicklungen in der früheren Geschichte, wenn das Überleben einer Gesellschaftsformation auf dem Spiel stand, zu Kreuzigungen, Scheiterhaufen, Guillotine und Genickschuss für „Skeptiker“ und „Leugner“ geführt.

102.....na ja,....

Mit der Prozesswärme aus dem Hochtemperaturreaktor lässt sich nicht nur Öl aus Teer-Sand und Öl-Schiefer ausschwitzen. Sie ermöglicht auch, CO₂ zusammen mit H₂O zu methanisieren, das heißt, CO₂ wieder in Methan zurückzuverwandeln, es zu „recyclen“. Das CO₂ aus Hochöfen und Kraftwerken könnte so gewinnbringend im Kreis geführt werden und bräuchte nicht kostenträchtig und Gefahr bringend in unterirdische Kavernen abgefüllt zu werden.

103 → → !!!!

Die Politik

„Ich würde sagen, wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die Erderwärmung unmöglich geleugnet werden kann. Lassen Sie uns also nur sagen, dass die Leugner der

Erderwärmung mit den Holocaust-Leugnern auf einer Stufe stehen, auch wenn die einen die Vergangenheit leugnen und die anderen die Gegenwart und die Zukunft“, schrieb die anerkannte Pulitzer Preisträgerin Ellen Goodman am 9. Februar 2007 im Boston Globe. Hat sie Recht? Selbst wenn man ihr zugute halten wollte, sie würde sich bei ihrer Aussage nur auf die zur Zeit messbaren Temperatur-Veränderungen beziehen, hätte sie nicht Recht.

Ähnlich argumentierte ja auch Al Gore in Oslo, 102als er den Friedensnobelpreis bekam: „Politiker, die jetzt noch nicht begriffen haben, dass die Klimaerwärmung die größte Herausforderung der Menschheit ist, verhalten sich so, wie Politiker, die die Gefahr, die von Hitler ausging, nicht wahrhaben wollten.“

S 112

Genau so gut wie zu einer noch hypothetischen, katastrophalen Klimaerwärmung, könnte es aber auch zu anderen Katastrophen kommen. Die NASA erwägt die Möglichkeit, dass wieder wie vor über 50 Mio. Jahren, als die Dinosaurier ausstarben, ein Asteroid einschlagen oder wie 1816 ein Supervulkan ausbrechen könnte, der der Erde ein oder mehrere „Jahre ohne Sommer“ bescheren würde. 86 Welche Vorbereitungen will man hierfür treffen?

Lesen S117